



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Benjamin Nolte AfD**
vom 24.06.2025

Schulabbrecher, künstliche Intelligenz und Hebung einheimischer Potenziale

Die Staatsregierung wird gefragt:

- 1.1 Wie viele Schüler verließen im Zeitraum 2010 bis 2024 die bayerischen Schulen ohne Abschluss (bitte Angabe in tabellarischer Form aufgeteilt in die Regierungsbezirke und Landkreise)? 4
- 1.2 Wie entwickelten sich in demselben Zeitraum die Schülerzahlen (bitte Angabe in tabellarischer Form aufgeteilt in die Regierungsbezirke und Landkreise)? 4
- 1.3 Wie hoch war der Anteil von Schülern mit Migrationshintergrund an den Schulabbrechern von 2010 bis 2024 (bitte Angabe in tabellarischer Form aufgeteilt nach Herkunftsländern, Regierungsbezirken und Landkreisen)? 4
- 2.1 Wie viele Schulabbrecher seit 2015 hatten einen Migrationshintergrund, der auf die Zuwanderung ab 2015 zurückzuführen ist (bitte in tabellarischer Form nach Herkunftsländern, Regierungsbezirken und Landkreisen)? 4
- 2.2 Wie viele geflüchtete Kinder und Jugendliche, die ab 2015 nach Bayern zogen, brachen die Schule ohne Abschluss ab (bitte in tabellarischer Form nach Herkunftsländern, Regierungsbezirken und Landkreisen)? 4
- 2.3 Welche Daten liegen vor, um die Herkunft von Schulabbrechern mit Migrationshintergrund seit 2015 zu spezifizieren (bitte in tabellarischer Form nach Herkunftsländern, Regierungsbezirken und Landkreisen)? 5
- 3.1 Welche Programme betreibt die Staatsregierung, um die Schulabbrecherquote in Bayern zu senken? 5
- 3.2 Wie viele einheimische Jugendliche ohne Schulabschluss wurden 2024 in berufsvorbereitende Maßnahmen eingebunden? 6
- 3.3 Plant die Staatsregierung, verpflichtende Berufspraktika ab der 5. Klasse einzuführen, um Schulabbruch vorzubeugen? 6
- 4.1 Wie viele Jugendliche zwischen 20 und 34 Jahren in Bayern hatten 2024 keinen Berufsabschluss (bitte Angabe in tabellarischer Form aufgeteilt in die Regierungsbezirke und Landkreise)? 6

4.2	Wie hoch war der Anteil von Jugendlichen mit Migrationshintergrund ohne Berufsabschluss in dieser Altersgruppe (bitte Angabe in tabellarischer Form aufgeteilt nach Herkunftsländern, Regierungsbezirke und Landkreise)?	7
4.3	Welche spezifischen Programme gibt es für einheimische Jugendliche ohne Berufsabschluss, um diese in die duale Ausbildung zu integrieren?	7
5.1	Wie hat sich die Anzahl der offenen Stellen in bayerischen MINT-Berufen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) jährlich von 2010 bis Juni 2025 entwickelt?	8
5.3	Wie hat sich die Anzahl der offenen Stellen im bayerischen Handwerk und Baugewerbe jährlich von 2010 bis Juni 2025 entwickelt?	8
5.2	Wie hat sich die Anzahl der offenen Stellen im bayerischen Gesundheitswesen jährlich von 2010 bis Juni 2025 entwickelt?	8
6.1	Welche Maßnahmen fördert die Staatsregierung, um offene Stellen vorrangig mit einheimischen Jugendlichen zu besetzen?	8
6.2	Wie viele einheimische Jugendliche wurden bis Juni 2025 durch staatliche Programme in MINT-Berufe vermittelt (bitte Angabe in tabellarischer Form der Zahlen seit 2010 aufgeteilt in die Regierungsbezirke und Landkreise)?	8
6.3	Plant die Staatsregierung, die duale Ausbildung für einheimische Jugendliche ohne Abschluss attraktiver zu gestalten?	8
7.1	Wie bewertet die Staatsregierung den Einfluss von künstlicher Intelligenz (KI) auf den Bedarf an gering qualifizierten Arbeitskräften in Bayern?	9
7.2	Wie viele Stellen für gering qualifizierte Arbeitskräfte könnten in Bayern bis 2030 durch KI automatisiert werden?	9
7.3	Welche Programme gibt es, um bayerische Jugendliche gezielt für KI-relevante Berufe wie Data Science auszubilden?	10
8.1	Wie viele offene Stellen wurden bis Juni 2025 durch Fachkräftezuwanderung aus Drittstaaten besetzt (bitte Angabe in tabellarischer Form der Zahlen seit 2010 aufgeteilt nach Herkunftsländern, Regierungsbezirken und Landkreisen)?	11
8.2	Welche Maßnahmen plant die Staatsregierung, um den Fachkräftemangel vorrangig ohne Zuwanderung zu bekämpfen?	11
8.3	Wie bewertet die Staatsregierung die Abhängigkeit Bayerns von ausländischen Fachkräften in Schlüsselbranchen?	12
	Anlage 1	14
	Anlage 2	18
	Anlage 3	22

Anlage 4	22
Anlage 5	25
Anlage 6	26
Anlage 7	27
Anlage 8	28
Hinweise des Landtagsamts	29

Antwort

des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus im Einvernehmen mit dem Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales, dem Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie und dem Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention
vom 29.09.2025

1.1 Wie viele Schüler verließen im Zeitraum 2010 bis 2024 die bayerischen Schulen ohne Abschluss (bitte Angabe in tabellarischer Form aufgeteilt in die Regierungsbezirke und Landkreise)?

Der beiliegenden Tabelle zu Frage 1.1 kann die Anzahl der Abgängerinnen und Abgänger mit erfüllter Vollzeitschulpflicht ohne Schulabschluss in den Abschlussjahren 2010 bis 2024 in Aufgliederung nach dem Regierungsbezirk und dem Landkreis bzw. der kreisfreien Stadt entnommen werden.

Bei der Interpretation der Daten ist zu berücksichtigen, dass der Stand zum Zeitpunkt des endgültigen Verlassens des allgemein bildenden Schulwesens nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht betrachtet wird. Ein beachtlicher Teil der Schülerinnen und Schüler, die an der allgemein bildenden Schule zunächst keinen Schulabschluss erreicht haben, holt diesen zu einem späteren Zeitpunkt im Bereich der beruflichen Schulen nach. Für weitere Erläuterungen sei auf die Antwort des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus (StMUK) auf die Schriftliche Anfrage der Abgeordneten Gabriele Triebel und Anna Schwamberger (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) vom 02.08.2022 betreffend „Schulabschlüsse und Schulabbrecher“ (Drs. 18/23984) verwiesen.

1.2 Wie entwickelten sich in demselben Zeitraum die Schülerzahlen (bitte Angabe in tabellarischer Form aufgeteilt in die Regierungsbezirke und Landkreise)?

Der beiliegenden Tabelle zu Frage 1.2 kann die Anzahl der Schülerinnen und Schüler an allgemein bildenden Schulen in den Schuljahren 2010/2011 bis 2024/2025 in Aufgliederung nach dem Regierungsbezirk und dem Landkreis bzw. der kreisfreien Stadt entnommen werden.

1.3 Wie hoch war der Anteil von Schülern mit Migrationshintergrund an den Schulabbrechern von 2010 bis 2024 (bitte Angabe in tabellarischer Form aufgeteilt nach Herkunftsländern, Regierungsbezirken und Landkreisen)?

2.1 Wie viele Schulabbrecher seit 2015 hatten einen Migrationshintergrund, der auf die Zuwanderung ab 2015 zurückzuführen ist (bitte in tabellarischer Form nach Herkunftsländern, Regierungsbezirken und Landkreisen)?

2.2 Wie viele geflüchtete Kinder und Jugendliche, die ab 2015 nach Bayern zogen, brachen die Schule ohne Abschluss ab (bitte in tabellarischer Form nach Herkunftsländern, Regierungsbezirken und Landkreisen)?

2.3 Welche Daten liegen vor, um die Herkunft von Schulabbrechern mit Migrationshintergrund seit 2015 zu spezifizieren (bitte in tabellarischer Form nach Herkunftsländern, Regierungsbezirken und Landkreisen)?

Die Fragen 1.3 bis 2.3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Der beiliegenden Tabelle zu Frage 1.3 kann der Anteil der Abgängerinnen und Abgänger mit Migrationshintergrund und erfüllter Vollzeitschulpflicht ohne Schulabschluss an allen Abgängerinnen und Abgängern mit erfüllter Vollzeitschulpflicht ohne Schulabschluss in den Abschlussjahren 2022 bis 2024 in Aufgliederung nach dem Regierungsbezirk entnommen werden.

Auf Ebene der Landkreise bzw. kreisfreien Städte liegen bei den Abgängerinnen und Abgängern mit Migrationshintergrund und erfüllter Vollzeitschulpflicht ohne Schulabschluss teilweise sehr geringe Fallzahlen vor. Auf der Basis kleiner Absolutzahlen rechnerisch ermittelte Anteile unterliegen naturgemäß starken statistischen Schwankungen und besitzen insgesamt eingeschränkte Aussagekraft. Auf eine Aufgliederung nach Kreisen wird daher verzichtet.

Der beiliegenden Tabelle zu Frage 2.1 kann die Anzahl derjenigen Abgängerinnen und Abgänger mit Migrationshintergrund und erfüllter Vollzeitschulpflicht ohne Schulabschluss in den Abschlussjahren 2022 bis 2024 in Aufgliederung nach dem Regierungsbezirk und dem Landkreis bzw. der kreisfreien Stadt entnommen werden, die seit 2015 nach Deutschland zugezogen sind (für das Zuzugsjahr 2024 nur Zuzüge bis zum Erhebungsstichtag im Oktober).

Die in die schulstatistische Ermittlung eines Migrationshintergrunds eingehenden Merkmale „Geburtsland“ und „Muttersprache“ werden für Abgängerinnen und Abgänger mit erfüllter Vollzeitschulpflicht erst im Zuge des Übergangs der jeweiligen Schulart in das sogenannte statistische „Neuverfahren“ erfasst. Der Verfahrensübergang begann für erste Schularten zum Schuljahr 2014/2015 und ist seit dem Schuljahr 2022/2023 für den gesamten allgemein bildenden Bereich abgeschlossen. Schulartübergreifende vergleichbare und vollständige Angaben zu Abgängerinnen und Abgängern mit Migrationshintergrund sind daher lediglich für die Abschlussjahre 2022 bis 2024 möglich. Für die Definition des Migrationshintergrunds aus schulstatistischer Sicht wird auf die Antwort des StMUK auf die Schriftliche Anfrage des Abgeordneten Richard Graupner (AfD) vom 03.08.2022 betreffend „Anteil der Schüler mit Migrationshintergrund im Regierungsbezirk Unterfranken“ (Drs. 18/24019) verwiesen. Das Merkmal „Herkunftsland“ wird im Rahmen des Verfahrens „Amtliche Schuldaten“ ebenso wenig statistisch erfasst wie ein bei den Abgängerinnen und Abgängern möglicherweise vorliegender Fluchthintergrund.

3.1 Welche Programme betreibt die Staatsregierung, um die Schulabbrecherquote in Bayern zu senken?

Bezüglich der Maßnahmen der Staatsregierung zur Verringerung der Schulabbrecherquote wird auf die Antwort des StMUK auf die Schriftliche Anfrage der Abgeordneten Franz Bergmüller, Andreas Winhart, Ulrich Singer und Gerd Mannes (AfD) vom 13.02.2024 betreffend „Schulabbrecherquoten in ausgewählten Landkreisen Oberbayerns“ (Drs. 19/215) und insbesondere auf den darin angesprochenen Landtagsbericht des StMUK zum „Beschluss des Bayerischen Landtags vom 18.07.2023, Drs. 18/29040, 18/29771 ‚Hof hat die bundesweit höchste Quote bei Schulabbrechern – Was tut die Staatsregierung, um Schulen mit besonderen Herausforderungen zu unterstützen?‘ Abschlussbericht“ verwiesen.

Eine mit Beschluss des Landtags (Drs. 18/26610) seitens des StMUK bei der Universität Bamberg für Bayern in Auftrag gegebene Evaluation der Berufseinstiegsbegleitung kommt 2024 zu dem Ergebnis, dass die Maßnahme seitens der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie der beteiligten Lehrkräfte sehr positiv bewertet und auch seitens der Unternehmen und Betriebe geschätzt wird. Eine aktuelle Studie des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) kommt außerdem zu dem Ergebnis, dass die Berufseinstiegsbegleitung mittelfristig einen positiven Einfluss auf Beschäftigung und Verdienst hat (vgl. www.iab-forum.de¹).

3.2 Wie viele einheimische Jugendliche ohne Schulabschluss wurden 2024 in berufsvorbereitende Maßnahmen eingebunden?

Das Merkmal „einheimisch“ zählt nicht zu den schulstatistischen Merkmalen, welche gemäß Art. 113b Bayerisches Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) im Rahmen des Verfahrens „Amtliche Schuldaten“ erhoben werden. Daher liegen der Staatsregierung hierzu keine Daten vor.

3.3 Plant die Staatsregierung, verpflichtende Berufspraktika ab der 5. Klasse einzuführen, um Schulabbruch vorzubeugen?

Die Berufliche Orientierung (BO) ist als fächerübergreifendes Bildungs- und Erziehungsziel im LehrplanPLUS der weiterführenden Schulen sowie als zentrale Aufgabe aller Schulen im Bayerischen Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen fest verankert. Gemeinsam mit externen Partnern, wie der Berufsberatung der Agentur für Arbeit und Betrieben, setzen die Schulen verpflichtende und freiwillige Maßnahmen im Rahmen der BO um.

Praxisangebote wie Betriebspraktika oder der Besuch von Berufsinformationsmessen sind ein wesentlicher Bestandteil der BO an allen Schularten und sichern Einblicke in die berufliche Praxis aus erster Hand. Mit der Vereinbarung „Mehr Praxisbezug an Schulen“ aus dem Jahr 2019 wurden Realschulen und Gymnasien unter anderem dazu verpflichtet, Schülerinnen und Schülern Betriebspraktika zu ermöglichen. Eine Erhebung aus dem Jahr 2023 verdeutlichte, dass über 90 Prozent der Schulen dieser Schularten Praktika, sogar häufig als schulinternes Pflichtpraktikum, bereits durchführen. Am Sozialwissenschaftlichen Gymnasium sowie in der Wahlpflichtfächergruppe Sozialwesen an Realschulen existieren darüber hinaus bereits Pflichtpraktika in sozialen Einrichtungen für Schülerinnen und Schüler. An Mittelschulen und mit Umsetzung des neuen Konzepts auch an Wirtschaftsschulen sind Pflichtpraktika ebenfalls bereits im Lehrplan verankert.

Betriebspraktika werden aufgrund der Regelungen im Jugendarbeitsschutzgesetz in der Regel ab der 8. Jahrgangsstufe durchgeführt. Aufbauend auf ersten BO-Maßnahmen in den vorherigen Jahrgangsstufen sowie einer Potenzialanalyse wählen die Schülerinnen und Schüler mit Unterstützung durch Lehrkräfte, der Berufsberatung sowie den Erziehungsberechtigten einen für sie passenden Betrieb aus.

4.1 Wie viele Jugendliche zwischen 20 und 34 Jahren in Bayern hatten 2024 keinen Berufsabschluss (bitte Angabe in tabellarischer Form aufgeteilt in die Regierungsbezirke und Landkreise)?

1 <https://www.iab-forum.de/mittelfristig-hat-die-berufseinstiegsbegleitung-einen-positiven-einfluss-auf-beschaeftigung-und-verdienst/>

4.2 Wie hoch war der Anteil von Jugendlichen mit Migrationshintergrund ohne Berufsabschluss in dieser Altersgruppe (bitte Angabe in tabellarischer Form aufgeteilt nach Herkunftsländern, Regierungsbezirke und Landkreise)?

Die Fragen 4.1 und 4.2 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Es wird auf die Daten des Landesamts für Statistik (LfStat) in der Anlage verwiesen (Tabellen 1 und 2 zu den Fragen 4.1 und 4.2). Die für die Beantwortung der Frage 4.2 notwendigen Daten können aus statistischen Gründen nicht für die gefragte Altersgruppe erhoben werden.

4.3 Welche spezifischen Programme gibt es für einheimische Jugendliche ohne Berufsabschluss, um diese in die duale Ausbildung zu integrieren?

Die Staatsregierung ergreift zahlreiche Maßnahmen, die sowohl direkt als auch indirekt darauf abzielen, Jugendliche, insbesondere auch ohne Berufsabschluss, in Ausbildung zu integrieren. Bereits seit über zehn Jahren setzt sich die Staatsregierung mit der „Allianz für starke Berufsbildung in Bayern“ gemeinsam mit den Partnern Bayerischer Handwerkstag, Bayerischer Industrie- und Handelskammertag, vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V. und Regionaldirektion Bayern der Bundesagentur für Arbeit für eine Stärkung der beruflichen Bildung ein. Alle Maßnahmen folgen dem Grundsatz: Eine Chance für jedes Talent. Beispielhaft werden insbesondere nachfolgende Maßnahmen des Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales (StMAS) genannt:

- Projekte des bayerischen Arbeitsmarktfonds (AMF) zur Unterstützung von jungen Menschen mit Vermittlungshemmnissen auf dem Weg in die Berufsausbildung oder zum Berufsabschluss.
- Die Ausbildungsakquisiteurinnen und Ausbildungsakquisiteure ermöglichen durch ihr großes Netzwerk die zielgerichtete Unterstützung der Ausbildungsplatzsuchenden am Übergang Schule/Ausbildung. Sie werben bei potenziellen Auszubildenden für die duale Berufsausbildung und bauen zugleich bei Betrieben Vorurteile gegen junge Menschen mit Unterstützungsbedarf oder Migrationshintergrund ab.
- Mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus verbessert die Förderung „Fit for Work – Chance Ausbildung“ gezielt Ausbildungschancen von jungen Menschen bis 25 Jahren, die einem besonderen Wettbewerb unterliegen. Mit einem Zuschuss wendet sich die Fördermaßnahme an Ausbildungsbetriebe, die junge Menschen mit Vermittlungshemmnissen in Bayern ausbilden. Gefördert werden Kosten der vom Betrieb geschuldeten Ausbildungsvergütung mit einem Zuschuss von monatlich 360 Euro bis zu 16 Monate (insgesamt bis zu 5.760 Euro).
- Mit dem Förderprogramm Arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit (AJS) unterstützt der Freistaat in Bayern lebende junge Menschen, die besondere Schwierigkeiten haben, ihren Platz in der Arbeitswelt zu finden, um sie beruflich und sozial einzugliedern. In Bayern gibt es hierfür ein hochwertiges Angebot an erfolgreichen ganzheitlichen Qualifizierungs- und Ausbildungsprojekten. Durch passgenaue Hilfen wird eine nachhaltige Eingliederung in die Arbeitswelt ermöglicht. Gefördert werden außerbetriebliche Vorschalt- und Ausbildungsprojekte, in denen soziale Kompetenzen und berufliche Fertigkeiten in einem möglichst betriebsnahen Umfeld vermittelt werden.

5.1 Wie hat sich die Anzahl der offenen Stellen in bayerischen MINT-Berufen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) jährlich von 2010 bis Juni 2025 entwickelt?

5.3 Wie hat sich die Anzahl der offenen Stellen im bayerischen Handwerk und Baugewerbe jährlich von 2010 bis Juni 2025 entwickelt?

Die Fragen 5.1 und 5.3 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Staatsregierung erhebt keine Daten zu den Fragegegenständen. Diesbezügliche Informationen können beim Statistikservice der Bundesagentur für Arbeit (BA) abgerufen werden. Die BA bewertet einmal jährlich in einer sogenannten Engpassanalyse die Fachkräftesituation am Arbeitsmarkt. Die Engpassanalyse stellt dar, in welchen Berufen die Besetzung von gemeldeten Stellen aufgrund von Fachkräftengpässen relativ schwerfällt. Für Deutschland insgesamt liegt die Analyse bis auf Ebene der Berufsgattungen vor. Ab 2020 liegen zudem erstmals Ergebnisse auch für die Länder vor. Die Analyse ist abrufbar unter: www.statistik.arbeitsagentur.de²

Der von der Handwerkskammer für München und Oberbayern übermittelten Tabelle zu Frage 5.3 können die offenen Stellen für Fachkräfte im bayerischen Handwerk entnommen werden.

5.2 Wie hat sich die Anzahl der offenen Stellen im bayerischen Gesundheitswesen jährlich von 2010 bis Juni 2025 entwickelt?

Der Staatsregierung liegen keine Daten zum Fragegegenstand vor.

6.1 Welche Maßnahmen fördert die Staatsregierung, um offene Stellen vorrangig mit einheimischen Jugendlichen zu besetzen?

Es werden keine Maßnahmen im Sinne der Fragestellung gefördert.

6.2 Wie viele einheimische Jugendliche wurden bis Juni 2025 durch staatliche Programme in MINT-Berufe vermittelt (bitte Angabe in tabellarischer Form der Zahlen seit 2010 aufgeteilt in die Regierungsbezirke und Landkreise)?

Hierzu liegen keine Daten vor.

6.3 Plant die Staatsregierung, die duale Ausbildung für einheimische Jugendliche ohne Abschluss attraktiver zu gestalten?

Es werden ständig neue Formate und Programme zur Stärkung der beruflichen Bildung entwickelt. Das Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie (StMWi) führt u. a. die folgenden Maßnahmen durch, um die duale Ausbildung attraktiver zu machen bzw. für die berufliche Bildung zu werben:

2 <https://statistik.arbeitsagentur.de/DE/Navigation/Footer/Top-Produkte/Fachkraefteengpassanalyse-Nav.html>

- Erfolgreiche Umsetzung des „Tags des Handwerks“ (ab dem Schuljahr 2022/2023): Schüler aller allgemein bildenden bayerischen Schulen können im Laufe ihrer Schulzeit an einer Berufsorientierungsmaßnahme im Bereich der Handwerksberufe teilnehmen.
- IHK-Ausbildungsscouts: IHK-Ausbildungsscouts, das sind Auszubildende aller Ausbildungsberufe im Zuständigkeitsbereich der IHK, informieren in Mittelschulen, Realschulen, Gymnasien und Fachoberschulen über das System der beruflichen Bildung, Ausbildungsberufe sowie Beschäftigungs- und Karrierechancen.
- Maßnahmen zur Berufsorientierung: u. a. „Sprungbrett Bayern“ (vom StMWi geförderte Onlinepraktikumsbörse für Schülerinnen und Schüler aller Schularten in Bayern).
- Gemeinsam mit dem StMAS als Partner im Rahmen der „Allianz für starke Berufsbildung in Bayern“: „Bayernweite Woche der Aus- und Weiterbildung“. Im Rahmen zahlreicher öffentlichkeitswirksamer Veranstaltungen in ganz Bayern wird die Vielfalt und Attraktivität einer Aus- und Weiterbildung gezeigt.

Darüber hinaus werden für den weiteren Berufsweg Anreize gesetzt, um im Sinne „lebenslangen Lernens“ Leistungspotenziale auf dem Fortbildungsweg weiterzuentwickeln. Exemplarisch zu nennen sind hier Meisterpreis, Aufstiegs-BAföG und der Meisterbonus. Im Zeitraum von 2020 bis 2024 stellte das StMWi insgesamt Mittel in Höhe von rund 188 Mio. Euro für die Förderung der überbetrieblichen beruflichen Bildung im Bereich der bayerischen Industrie- und Handelskammern, der bayerischen Handwerkskammern sowie der gemeinnützigen Bildungsträger bereit.

Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 4.3 verwiesen.

7.1 Wie bewertet die Staatsregierung den Einfluss von künstlicher Intelligenz (KI) auf den Bedarf an gering qualifizierten Arbeitskräften in Bayern?

Künstliche Intelligenz (KI) verändert Arbeitsbedingungen, indem sie Routine- und Standardaufgaben (u. a. durch Einsatz von Prozessautomatisierung, maschinelles Lernen, humanoide Robotik und KI-Agenten) automatisiert, was den Bedarf an gering qualifizierten Arbeitskräften verringern kann. Dennoch sieht die Staatsregierung auch Chancen in der Schaffung neuer Tätigkeitsfelder. Im Bereich gering qualifizierter Arbeitskräfte seien hier beispielsweise die Datenpflege- und Aufbereitung für die KI sowie die Überwachung und Wartung von KI-Systemen genannt.

Um den Wandel am Arbeitsmarkt zu begleiten, sozialverträglich zu gestalten, die Beschäftigungsfähigkeit der Arbeitskräfte zu sichern und den Übergang in eine digitalisierte Arbeitswelt zu unterstützen, setzt sich die Staatsregierung dafür ein, die Beschäftigten durch Qualifizierungs- und berufliche Weiterbildungsmaßnahmen zu unterstützen. Ziel ist es, die Entwicklungen im Blick zu behalten und die Chancen der Digitalisierung zu nutzen.

7.2 Wie viele Stellen für gering qualifizierte Arbeitskräfte könnten in Bayern bis 2030 durch KI automatisiert werden?

Eine qualifizierte Aussage, wie viele Stellen für gering qualifizierte Arbeitskräfte in Bayern bis 2030 durch KI tatsächlich automatisiert werden können, kann nicht getroffen werden. Diese Prognose hängt von zahlreichen Faktoren ab, wie z. B. der Geschwindigkeit der technologischen Entwicklungen, Anpassungsfähigkeit von Unter-

nehmen und Beschäftigten sowie ethischen und rechtlichen Hürden. Es ist aber davon auszugehen, dass der Einsatz von KI die Umbrüche am Arbeitsmarkt beschleunigen wird. Vor diesem Hintergrund wird die Staatsregierung weiterhin digitale Kompetenzen im Bildungssystem fördern sowie lebenslanges Lernen im Arbeitsleben vom Berufseintritt bis zum Rentenbeginn unterstützen, damit die Beschäftigten so gut wie möglich auf die zu erwartenden Änderungen am Arbeitsmarkt vorbereitet sind.

Die Frage wird daher unter dem Blickwinkel der technischen Machbarkeit beantwortet, d. h. losgelöst von oben genannten Faktoren. Eine Differenzierung zwischen KI und anderen Technologien, welche zur Automatisierung von Tätigkeiten geringfügiger Beschäftigter eingesetzt werden (können), erfolgt nicht.

Das sogenannte Substituierungspotenzial beschreibt den Anteil der zentralen Aufgaben in einem Beruf, die durch den Einsatz von verfügbaren Computern oder computer-gesteuerten Maschinen vollständig automatisiert übernommen werden könnten. Bereits seit 2013 werden Substituierungspotenziale durch das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) berechnet; es geht dabei allein um die technische Machbarkeit, das bedeutet allerdings nicht, dass es auch tatsächlich zu Automatisierungen kommen wird. Im Bereich der Helferberufe (i. d. R. keine berufliche Ausbildung erforderlich) wurde in Deutschland für das Jahr 2022 im Durchschnitt ein 57-prozentiges Substituierungspotenzial festgestellt.

Angesichts dessen, dass in Bayern zum Stichtag 30.06.2022 nach den Statistiken der Bundesagentur für Arbeit 928 020 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte im Bereich der Helferberufe tätig waren (zum Vergleich 30.06.2024: 937 690), lässt sich aus rein technischer Sicht und ohne Berücksichtigung von Gegeneffekten ermitteln, dass bereits zu diesem Zeitpunkt das Potenzial für die Automatisierung von grob 500 000 Helferstellen bestand.

Nach einer aktuellen Studie des ifo Instituts (Wohlrabe [2025], „Mehr KI, weniger Jobs? Was Unternehmen in Deutschland erwarten“, ifo Schnelldienst 8/2025, 1–10) fallen die direkten Beschäftigungseffekte von KI derzeit noch gering aus. Für die kommenden fünf Jahre wird deutschlandweit anhand einer auf Basis von Befragungsergebnissen durchgeführten Überschlagsrechnung mit einem Nettorückgang von rund 159 000 sozialversicherungspflichtigen Stellen infolge des Einsatzes von KI kalkuliert. Die Studie bezieht sich nicht auf ein bestimmtes Qualifikationsniveau.

7.3 Welche Programme gibt es, um bayerische Jugendliche gezielt für KI-relevante Berufe wie Data Science auszubilden?

Es werden kontinuierlich Programme und Initiativen entwickelt, um Jugendliche für Berufe im Bereich der KI frühzeitig zu begeistern und entsprechend zu qualifizieren. Dazu zählen u. a. die Stärkung von MINT-Fächern an Schulen, Kooperationen mit Hochschulen und Unternehmen sowie die Förderung von außerschulischen Bildungsangeboten und Wettbewerben im Bereich Digitalisierung und KI.

8.1 Wie viele offene Stellen wurden bis Juni 2025 durch Fachkräftezuwanderung aus Drittstaaten besetzt (bitte Angabe in tabellarischer Form der Zahlen seit 2010 aufgeteilt nach Herkunftsländern, Regierungsbezirken und Landkreisen)?

Hierzu liegen der Staatsregierung keine Zahlen vor. Die Bundesagentur für Arbeit kann bei den gemeldeten Arbeitsstellen nicht unterscheiden, durch welche Personengruppe diese besetzt wurden.

8.2 Welche Maßnahmen plant die Staatsregierung, um den Fachkräftemangel vorrangig ohne Zuwanderung zu bekämpfen?

Die Sicherung der Arbeits- und Fachkräftebedarfe ist eine Aufgabe der Unternehmen sowie der sonstigen Arbeitsmarktakteure, darunter Sozialpartner (Arbeitgeberverbände und Gewerkschaften), Kammern (IHK, HWK), Arbeitsverwaltung (Bundesagentur für Arbeit, Jobcenter), Kommunen und Politik. Der Politik auf europäischer, nationaler und Landesebene kommt die Rolle zu, passgenaue Rahmenbedingungen zu setzen, damit Arbeits- und Fachkräftefindung und -bindung gelingen können. Um in allen Regionen, Branchen, Berufen und Qualifikationen eine bedarfsgerechte Anzahl an Arbeits- und Fachkräften zu ermöglichen, hat die Staatsregierung ressortübergreifend ein breites Bündel an Programmen und Maßnahmen auf den Weg gebracht. Ziel ist es, sämtliche inländische Arbeitskräftepotenziale (breite Bildungsoffensive, Beschäftigungschancen verbessern, Erwerbsbeteiligung erhöhen, Arbeitszeitpotenziale nutzen) und ausländische Arbeitskräftepotenziale zu heben sowie die Sicherung und Steigerung der Beschäftigungsfähigkeit und Produktivität vorhandener Fachkräfte im strukturellen und technologischen Wandel (insbesondere durch Weiterbildung) zu forcieren.

Nachfolgend werden beispielhaft einige wichtige, in der Regel branchenübergreifende, Programme und Maßnahmen des umfassenden Pakets aus dem Geschäftsbereich des StMAS aufgelistet, die – entsprechend der Fragestellung – der Nutzung sämtlicher inländischer Fachkräftepotenziale (darunter Langzeitarbeitslose, Jugendliche, Frauen, Ältere, Menschen mit Behinderung und Migrantinnen und Migranten) dienen:

- Bayerischer Arbeitsmarktfonds (AMF), siehe www.stmas.bayern.de³
- Initiative „Ältere und Arbeitswelt“, www.stmas.bayern.de⁴
- Allianz für starke Berufsbildung in Bayern, www.stmas.bayern.de⁵
- Pakt für berufliche Weiterbildung, www.stmas.bayern.de⁶
- Unterstützung der zuständigen Kommunen bei der Sicherstellung einer verlässlichen Kindertagesbetreuung in Bayern (Vereinbarkeit Familie/Beruf) durch anteilige Refinanzierung der Betriebskosten, www.stmas.bayern.de⁷
- Gesamtkonzept für die berufliche Weiterbildung, siehe www.kita-fachkraefte.bayern
- Europäischer Sozialfonds Plus (ESF+), Bericht zur Drs. 19/4327 „Zwischenbilanz ESF+-Förderung in Bayern“, siehe www.esf.bayern.de
- Leistungen an Arbeitgeber – einschließlich Inklusionsbetriebe – zur Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Arbeitsleben

3 <https://www.stmas.bayern.de/arbeit/fonds/index.php>

4 <https://www.stmas.bayern.de/arbeit/aeltere-aw.php#sec1>

5 <https://www.stmas.bayern.de/berufsbildung/allianz/index.php>

6 <https://www.stmas.bayern.de/arbeit/qualifizierung/index.php#sec2>

7 <https://www.stmas.bayern.de/kinderbetreuung/finanzierung/index.php#sec4>

- Förderung der bayerischen Integrationsfachdienste, siehe www.stmas.bayern.de⁸
- Leistungen für die Einheitlichen Ansprechstellen für Arbeitgeber (EAA), siehe www.eaa-bayern.de
- Frauenpolitische Maßnahmen, siehe www.stmas.bayern.de⁹
- Familienpakt Bayern, siehe www.familienpakt-bayern.de
- Arbeitsweltbezogene Jugendsozialarbeit (AJS), siehe www.stmas.bayern.de¹⁰

Der Bedarf an beruflich Qualifizierten ist am größten und wächst zunehmend, da viele Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die in den kommenden Jahren das Rentenalter erreichen, aus diesen Berufsgruppen stammen. Daher konzentrieren sich die entsprechenden Maßnahmen des StMWi überwiegend auf diese Gruppe (siehe auch oben unter Frage 6.3 eine Auswahl der Maßnahmen).

Im Handwerk werden darüber hinaus Investitionen in hochmodern ausgestattete überbetriebliche Bildungsstätten (rund 32 Mio. Euro Landes- und EU-Mittel in den vergangenen fünf Jahren), die „Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung“ (ÜLU) in den überbetrieblichen Bildungsstätten der Handwerksorganisationen (rund 122 Mio. Euro Landes- und EU-Mittel in den vergangenen fünf Jahren), die Kampagne „Macher gesucht!“ des Bayerischen Handwerkstags (BHT; 100.000 Euro p. a.), die Imagekampagne des Handwerks (100.000 Euro p. a.) und die Sonderausstellungen zur „Young Generation“ auf der Internationalen Handwerksmesse IHM (Präsentation von Handwerksberufen, rund 1 Mio. Euro in den letzten fünf Jahren) gefördert.

Mit der bayernweiten Taskforce Fachkräftesicherung FKS+ (finanziert von vbw und StMWi) steht Unternehmen bayernweit ein Team von elf Personen kostenfrei u. a. zu den Themen Qualifizierung, Personalgewinnung aus dem In- und Ausland, Integration von Geflüchteten, Digitalisierung etc. zur Verfügung. In Tausenden von Fällen konnte die Taskforce Unternehmen, Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer unterstützen, vielfach bis hin zu ganz konkreten Einstellungen und Integration von Fachkräften.

Mit dem Projekt „Talente in Rente“ sollen Ruheständler, die weiterhin Interesse an einer Erwerbstätigkeit haben, mit Unternehmen zusammengebracht werden, bei denen Personalbedarf besteht.

Die Staatsregierung geht allerdings auch davon aus, dass der Fachkräftemangel in den kommenden Jahren aufgrund der massiven Auswirkungen der demografischen Entwicklungen nicht allein mit inländischen Arbeitskräften behoben werden kann. Da auch das Fachkräftepotenzial der EU-Staaten aufgrund vergleichbarer demografischer Situation und gesunkener Arbeitslosigkeit nahezu ausgeschöpft ist, gilt es vor allem auch die Zuwanderung von Fachkräften aus Drittstaaten weiter zu optimieren.

8.3 Wie bewertet die Staatsregierung die Abhängigkeit Bayerns von ausländischen Fachkräften in Schlüsselbranchen?

Von insgesamt 6 025 485 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Bayern haben 1 152 418 und damit rund 19 Prozent eine ausländische Staatsangehörigkeit. Seit den letzten beiden Jahren wird der Beschäftigungszuwachs in Bayern rein von ausländischen Staatsangehörigen getragen, insbesondere aus Staaten jenseits der EU.

8 <https://www.stmas.bayern.de/arbeitswelt/integrationsfachdienste/index.php>

9 <https://www.stmas.bayern.de/frauenpolitik/index.php>

10 <https://www.stmas.bayern.de/jugendsozialarbeit/arbeitsweltbezogen/index.php>

Ein Vergleich der Zahlen 2024 mit den Zahlen des Vorjahrs zeigt: Bei Beschäftigten mit deutscher Staatsangehörigkeit sank die Zahl innerhalb eines Jahres um 12 500, bei Ausländern stieg sie dagegen um fast 48 000 Menschen im Job. Der Zuwachs erfolgt vor allem in Branchen wie Gesundheit und Pflege, Verkehr und Logistik, aber auch im verarbeitenden Gewerbe.

Ohne die Zuwanderung ausländischer Beschäftigter würde angesichts der zunehmenden Verrentungswelle der Baby-Boomer-Generation die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Bayern nicht wachsen, sondern dauerhaft schrumpfen. Die Zuwanderung ausländischer Fachkräfte ist ein entscheidender Faktor für das Wachstum und die Stabilität des Arbeitsmarktes.

In der beiliegenden Tabelle zu Frage 8.3 sind die zehn Wirtschaftszweige mit der größten Anzahl an Beschäftigten mit ausländischer Staatsangehörigkeit aufgelistet. Insbesondere in einigen Engpassberufen haben ausländische Beschäftigte einen hohen Anteil an allen Beschäftigten.

Bei der nachhaltigen Deckung der branchenübergreifend bestehenden und infolge des demografischen Wandels weiter steigenden Fachkräftebedarfe kommt neben der optimalen Aktivierung und Nutzung der inländischen Arbeitskräftepotenziale der gezielten Hebung sämtlicher ausländischer Fachkräftepotenziale aus der EU sowie aus Drittstaaten eine unerlässliche Rolle zu.

Anlage 1

Tabelle zu Frage 1.1 – Abgänger mit erfüllter Vollzeitschulpflicht ohne Schulabschluss in den Abschlussjahren 2010 bis 2024 nach Region

Region	Abgänger mit erfüllter Vollzeitschulpflicht ohne Schulabschluss im Abschlussjahr														
	2010	2011	2012	2013	2014'	2015	2016	2017'	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Bayern insgesamt	4 197	4 165	3 984	3 615	3 603	3 955	4 778	4 896	4 629	4 307	3 381	3 297	3 344	3 607	4 878
Regierungsbezirk															
Oberbayern	1 522	1 404	1 536	1 428	•	1 449	1 519	•	1 527	1 297	1 132	1 147	1 160	1 198	1 542
Niederbayern	382	307	284	216	•	328	453	471	360	418	281	271	301	301	421
Oberpfalz	291	299	261	237	•	254	298	331	305	301	262	215	140	208	349
Oberfranken	333	408	376	292	•	349	425	•	455	481	361	344	340	354	485
Mittelfranken	676	647	635	541	•	634	752	806	800	686	521	534	529	631	766
Unterfranken	375	418	386	344	•	363	586	491	492	463	289	309	328	333	557
Schwaben	618	682	506	557	•	578	745	744	690	661	535	477	546	582	758
Landkreis/kreisfreie Stadt															
Ingolstadt, Kfr. St.	74	48	53	44	•	44	45	32	34	22	34	21	32	21	46
München, Kfr. St.	596	495	598	537	•	534	477	•	486	432	405	399	348	403	479
Rosenheim, Kfr. St.	42	34	45	37	•	40	40	24	40	25	25	16	25	27	36
Altötting	47	24	33	30	•	42	63	57	44	30	33	27	41	32	29
Berchtesgadener Land	34	27	56	43	•	26	31	26	18	25	20	37	18	15	23
Bad Tölz-Wolfratshausen	38	43	36	23	•	30	58	42	49	33	19	12	30	24	47
Dachau	27	51	51	76	•	37	38	59	61	118	50	46	40	41	57
Ebersberg	37	56	44	56	•	49	48	42	62	23	33	46	38	44	43
Eichstätt	30	20	23	19	•	23	32	28	29	30	22	47	32	36	25
Erding	22	38	29	24	•	28	37	22	24	28	16	22	42	12	47
Freising	67	59	67	54	•	44	54	54	64	63	41	32	42	45	51
Fürstenfeldbruck	42	51	60	42	•	59	86	72	53	53	45	57	72	66	73
Garmisch-Partenkirchen	15	13	13	11	•	35	26	25	24	10	8	11	15	9	23
Landsberg a. Lech	39	23	26	24	•	40	54	38	36	27	30	16	23	28	54
Miesbach	18	20	19	14	•	19	15	71	43	17	22	9	10	15	17

Region	Abgänger mit erfüllter Vollzeitschulpflicht ohne Schulabschluss im Abschlussjahr														
	2010	2011	2012	2013	2014 ¹	2015	2016	2017 ¹	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Mühldorf a.Inn	55	53	39	43	•	46	42	57	56	46	40	55	44	30	44
München	45	71	72	67	•	64	110	125	90	53	52	58	39	51	76
Neuburg-Schrobenhausen	25	19	35	31	•	32	34	50	50	36	18	17	45	32	43
Pfaffenhofen a.d.Ilm	63	44	36	50	•	36	34	52	44	35	31	41	39	64	54
Rosenheim	72	51	80	86	•	65	69	57	54	40	64	66	58	70	81
Starnberg	24	23	16	36	•	29	23	44	27	40	46	30	59	42	93
Traunstein	61	78	51	45	•	67	68	66	67	47	34	37	32	39	50
Weilheim-Schongau	49	63	54	36	•	60	35	44	72	64	44	45	36	52	51
Landshut, Kfr. St.	28	21	36	35	•	35	32	33	27	46	21	11	13	23	17
Passau, Kfr. St.	26	15	9	11	•	28	24	15	18	24	10	14	14	23	22
Straubing, Kfr. St.	43	34	24	19	•	38	53	29	25	24	28	32	18	21	28
Deggendorf	34	26	29	27	•	34	53	74	34	39	28	28	19	21	41
Freyung-Grafenau	26	24	19	X	•	9	30	16	18	30	7	7	19	19	34
Kelheim	55	32	30	16	•	34	42	56	45	49	26	28	47	27	57
Landshut	50	32	27	16	•	34	49	42	29	37	28	27	25	26	47
Passau	34	48	37	41	•	39	59	72	81	69	40	39	46	52	52
Regen	21	17	10	12	•	16	27	40	21	17	28	32	35	21	48
Rottal-Inn	38	37	46	27	•	45	43	40	32	45	32	31	33	27	45
Straubing-Bogen	19	14	10	X	•	10	24	30	12	14	16	6	7	11	11
Dingolfing-Landau	8	7	7	7	•	6	17	24	18	24	17	16	25	30	19
Amberg, Kfr. St.	15	35	37	30	•	26	37	28	24	23	27	26	8	27	26
Regensburg, Kfr. St.	68	36	47	45	•	32	37	43	48	62	50	24	32	39	73
Weiden i.d.OPf., Kfr. St.	6	32	13	28	•	19	18	37	36	26	17	12	13	17	13
Amberg-Sulzbach	30	37	9	10	•	7	15	12	17	16	14	18	4	13	38
Cham	57	40	21	14	•	25	25	59	24	29	20	12	11	26	31
Neumarkt i.d.OPf.	36	16	24	22	•	25	29	17	29	27	24	20	9	11	18
Neustadt a.d.Waldnaab	21	29	24	15	•	40	29	49	30	32	22	17	12	29	35
Regensburg	13	19	20	25	•	21	36	33	50	34	29	37	22	14	46
Schwandorf	33	31	47	30	•	42	51	43	28	37	49	46	26	28	50

Region	Abgänger mit erfüllter Vollzeitschulpflicht ohne Schulabschluss im Abschlussjahr														
	2010	2011	2012	2013	2014 ¹	2015	2016	2017 ¹	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Tirschenreuth	12	24	19	18	•	17	21	10	19	15	10	3	3	4	19
Bamberg, Kfr. St.	21	29	34	19	•	34	43	35	40	24	34	14	19	32	54
Bayreuth, Kfr. St.	34	45	21	35	•	54	36	41	41	41	20	33	25	27	47
Coburg, Kfr. St.	9	17	28	18	•	28	37	51	37	36	38	27	16	46	40
Hof, Kfr. St.	45	27	46	28	•	39	57	68	56	55	62	72	46	39	55
Bamberg	37	38	20	15	•	24	35	37	38	38	31	30	26	31	41
Bayreuth	11	15	23	20	•	32	14	•	21	15	18	8	12	22	20
Coburg	22	22	23	12	•	10	24	23	26	25	15	17	33	29	29
Forchheim	16	35	33	17	•	20	30	55	35	54	17	13	23	19	23
Hof	22	38	22	31	•	23	40	32	35	43	25	28	32	33	54
Kronach	32	21	25	29	•	14	16	16	20	35	14	12	15	14	35
Kulmbach	27	26	27	29	•	35	39	34	23	25	21	29	23	26	21
Lichtenfels	17	36	33	17	•	12	15	20	24	21	24	19	21	10	27
Wunsiedel i.Fichtelgebirge	40	59	41	22	•	24	39	48	59	69	42	42	49	26	39
Ansbach, Kfr. St.	35	21	24	23	•	15	19	46	29	19	13	33	19	15	18
Erlangen, Kfr. St.	40	33	27	38	•	25	34	41	36	36	23	24	21	23	44
Fürth, Kfr. St.	82	77	73	68	•	47	53	96	74	41	26	39	34	59	62
Nürnberg, Kfr. St.	276	259	257	218	•	228	252	301	339	297	217	228	221	258	312
Schwabach, Kfr. St.	27	8	15	9	•	21	25	18	12	9	7	13	8	5	12
Ansbach	70	73	50	45	•	64	38	47	51	66	46	44	60	62	53
Erlangen-Höchstadt	22	25	23	18	•	18	42	21	51	30	22	23	26	45	39
Fürth	11	12	21	14	•	14	20	36	27	18	17	13	14	24	17
Nürnberger Land	42	73	50	34	•	83	118	51	42	65	55	32	41	41	68
Neust. a.d.Aisch-Bad Windsh.	20	16	19	19	•	27	53	56	68	27	26	24	17	31	45
Roth	21	30	46	35	•	56	65	63	45	36	43	43	41	36	55
Weißenburg-Gunzenhausen	30	20	30	20	•	36	33	30	26	42	26	18	27	32	41
Aschaffenburg, Kfr. St.	28	33	33	35	•	50	64	31	40	33	12	36	37	28	55
Schweinfurt, Kfr. St.	25	22	36	39	•	32	44	74	81	63	35	21	40	48	85
Würzburg, Kfr. St.	47	82	36	53	•	26	68	48	44	54	55	42	40	28	71

Region	Abgänger mit erfüllter Vollzeitschulpflicht ohne Schulabschluss im Abschlussjahr														
	2010	2011	2012	2013	2014 ¹	2015	2016	2017 ¹	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Aschaffenburg	49	47	26	46	•	41	67	46	69	46	43	41	40	44	40
Bad Kissingen	14	22	27	10	•	22	26	34	20	28	15	21	8	14	33
Rhön-Grabfeld	25	23	20	27	•	27	45	41	46	39	20	6	12	23	34
Haßberge	39	27	38	24	•	24	40	27	22	34	21	22	19	15	32
Kitzingen	40	37	57	32	•	38	45	31	40	50	14	20	20	22	27
Miltenberg	47	65	55	35	•	38	54	53	55	42	35	45	40	46	92
Main-Spessart	22	29	22	17	•	16	40	30	28	23	16	17	27	20	38
Schweinfurt	21	15	24	10	•	14	47	28	31	18	9	24	31	17	28
Würzburg	18	16	12	16	•	35	46	48	16	33	14	14	14	28	22
Augsburg, Kfr. St.	86	80	99	94	•	111	126	167	150	142	109	101	105	116	140
Kaufbeuren, Kfr. St.	51	50	37	23	•	38	36	26	24	29	35	23	21	29	19
Kempton (Allgäu), Kfr. St.	47	78	47	57	•	44	57	54	44	45	39	39	31	37	77
Memmingen, Kfr. St.	26	22	11	34	•	34	35	43	41	13	17	15	24	15	18
Aichach-Friedberg	32	28	23	20	•	32	43	43	46	38	19	19	29	39	42
Augsburg	96	96	48	50	•	62	83	60	62	65	58	52	59	74	68
Dillingen a.d.Donau	27	45	30	35	•	44	56	35	48	47	28	35	37	30	67
Günzburg	56	34	35	28	•	25	34	30	39	48	44	32	47	51	50
Neu-Ulm	53	46	40	56	•	55	95	87	71	68	54	84	35	55	77
Lindau (Bodensee)	14	28	19	27	•	22	36	17	17	23	12	9	14	15	22
Ostallgäu	43	51	26	24	•	27	46	50	40	46	49	16	36	23	37
Unterallgäu	18	28	27	35	•	23	20	41	33	30	21	9	25	28	43
Donau-Ries	43	69	36	47	•	33	39	38	36	40	20	30	49	32	56
Oberallgäu	26	27	28	27	•	28	39	53	39	27	30	13	34	38	42

¹ Aufgrund einer Verfahrensumstellung liegen für das Abschlussjahr 2014 keine belastbaren Daten zu Abgängern an der Realschule, Realschule zur sonderpädagogischen Förderung und dem Gymnasium bzw. für das Abschlussjahr 2017 an der Integrierten Gesamtschule vor. Ersatzweise wird zur Berechnung des Bayernwertes für die entsprechenden Schularten jeweils der Wert des Vorjahres herangezogen.

• Aufgrund einer Verfahrensumstellung liegen für das Abschlussjahr 2014 keine belastbaren Daten zu Abgängern an der Realschule, Realschule zur sonderpädagogischen Förderung und dem Gymnasium bzw. für das Abschlussjahr 2017 an der Integrierten Gesamtschule vor.

X Angaben unterbleiben, wenn Rückschlüsse auf Einzelpersonen nicht ausgeschlossen werden können.

Anlage 2

Tabelle zu Frage 1.2 – Schüler an allgemein bildenden Schulen¹ in den Schuljahren 2010/2011 bis 2024/2025 nach Region

Region	Schüler an allgemein bildenden Schulen ¹ im Schuljahr														
	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023	2023/2024	2024/2025
Bayern insgesamt	1 390 141	1 337 301	1 316 985	1 298 839	1 285 652	1 276 307	1 269 773	1 258 074	1 252 674	1 248 686	1 250 730	1 258 628	1 298 480	1 317 103	1 334 597
Regierungsbezirk															
Oberbayern	474 495	462 132	460 122	458 388	458 254	458 286	459 828	458 351	459 003	459 355	461 339	465 242	478 298	483 852	489 311
Niederbayern	135 065	129 653	126 957	124 521	122 374	121 220	119 424	117 931	117 104	116 722	116 921	117 100	120 732	122 818	124 444
Oberpfalz	119 238	113 882	110 965	108 831	106 900	105 568	103 858	101 899	101 028	100 502	100 572	101 219	105 030	106 369	107 659
Oberfranken	116 987	110 957	108 068	105 430	103 271	101 494	99 781	98 447	97 252	96 196	95 605	95 789	98 680	100 227	101 411
Mittelfranken	189 241	181 345	178 715	176 617	175 367	174 517	174 939	173 739	172 652	172 362	172 666	173 693	179 898	182 401	185 016
Unterfranken	148 034	140 719	137 197	133 470	130 477	128 174	126 462	124 564	123 313	122 004	121 982	122 316	126 224	128 011	129 837
Schwaben	207 081	198 613	194 961	191 582	189 009	187 048	185 481	183 143	182 322	181 545	181 645	183 269	189 618	193 425	196 919
Landkreis/kreisfreie Stadt															
Ingolstadt, Kfr. St.	16 725	16 131	15 869	15 440	15 312	15 107	15 077	15 062	15 071	15 127	15 345	15 747	16 111	16 326	16 448
München, Kfr. St.	119 995	118 513	119 530	121 123	122 747	124 144	126 001	127 005	128 364	129 464	130 587	131 803	135 599	136 582	137 846
Rosenheim, Kfr. St.	9 436	8 949	8 818	8 699	8 537	8 544	8 515	8 474	8 465	8 362	8 311	8 277	8 404	8 452	8 500
Altötting	12 868	12 398	12 165	11 951	11 701	11 446	11 397	11 363	11 325	11 168	11 259	11 307	11 705	12 038	12 332
Berchtesgadener Land	10 404	9 995	9 860	9 725	9 512	9 507	9 521	9 445	9 542	9 516	9 624	9 769	10 032	10 231	10 437
Bad Tölz-Wolfratshausen	15 292	14 905	14 657	14 386	14 245	14 152	13 961	13 655	13 475	13 426	13 471	13 315	13 722	13 756	13 951
Dachau	16 060	15 741	15 714	15 719	15 634	15 672	15 718	15 807	15 890	15 960	16 040	16 238	16 720	16 994	17 258
Ebersberg	16 268	16 012	16 186	16 360	16 424	16 438	16 434	16 397	16 388	16 502	16 572	16 604	16 952	16 978	16 814
Eichstätt	14 204	13 928	13 833	13 699	13 623	13 443	13 373	13 173	12 967	13 100	13 121	13 339	13 831	14 382	14 780
Erding	15 581	15 097	14 813	14 758	14 663	14 565	14 378	14 256	14 092	14 046	14 036	14 216	14 645	14 864	15 186
Freising	19 025	18 358	17 995	17 871	17 625	17 356	17 265	17 061	17 024	16 975	16 874	17 096	17 505	17 726	18 123
Fürstenfeldbruck	23 706	23 060	23 008	23 020	23 057	23 115	23 382	23 205	23 295	23 261	23 378	23 083	23 599	23 857	24 225
Garmisch-Partenkirchen	9 578	9 017	8 784	8 731	8 655	8 642	8 588	8 443	8 400	8 257	8 147	8 059	8 218	8 290	8 275
Landsberg a. Lech	14 821	14 327	14 050	13 795	13 606	13 435	13 196	12 966	12 907	12 927	12 961	13 055	13 356	13 565	13 598
Miesbach	10 080	9 638	9 643	9 592	9 645	9 805	10 082	10 131	10 175	10 309	10 389	10 430	10 646	10 654	10 701
Mühldorf a. Inn	12 824	12 320	12 142	11 828	11 498	11 293	11 274	11 192	11 103	11 142	11 149	11 312	11 589	11 891	12 048
München	35 165	35 048	35 567	35 592	36 452	37 141	37 705	37 633	37 997	38 003	38 386	38 959	40 275	40 398	40 645

Region	Schüler an allgemein bildenden Schulen ¹ im Schuljahr														
	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023	2023/2024	2024/2025
Neuburg-Schrobenhausen	11 329	10 776	10 611	10 401	10 292	10 166	10 079	9 952	9 967	10 022	10 135	10 295	10 599	10 854	11 088
Pfaffenhofen a.d.Ilm	13 039	12 572	12 296	12 133	12 112	11 933	11 790	11 670	11 651	11 602	11 718	11 957	12 418	12 776	13 057
Rosenheim	26 926	26 004	25 682	25 310	25 073	24 893	24 728	24 453	24 194	24 032	23 788	23 991	24 639	25 024	25 436
Starnberg	15 499	14 969	15 073	15 202	15 259	15 427	15 627	15 737	15 732	15 615	15 472	15 568	15 934	15 962	15 810
Traunstein	19 547	18 784	18 334	17 991	17 867	17 717	17 530	17 234	17 152	16 958	16 938	17 089	17 579	17 743	18 004
Weilheim-Schongau	16 123	15 590	15 492	15 062	14 715	14 345	14 207	14 037	13 827	13 581	13 638	13 733	14 220	14 509	14 749
Landshut, Kfr. St.	9 533	9 262	9 253	9 026	8 905	8 865	8 725	8 693	8 533	8 457	8 445	8 536	8 900	8 964	9 150
Passau, Kfr. St.	7 208	6 832	6 663	6 438	6 173	5 975	5 782	5 724	5 699	5 682	5 735	5 674	5 795	6 043	6 091
Straubing, Kfr. St.	8 049	7 662	7 589	7 526	7 498	7 528	7 362	7 272	7 096	7 065	7 031	7 017	7 054	7 100	7 060
Deggendorf	13 462	12 947	12 644	12 373	11 962	11 762	11 641	11 449	11 277	11 203	11 250	11 174	11 630	11 824	12 017
Freyung-Grafenau	8 667	8 291	8 024	7 728	7 497	7 293	7 102	6 805	6 607	6 467	6 402	6 386	6 639	6 837	6 954
Kelheim	13 219	12 682	12 479	12 369	12 316	12 331	12 261	12 182	12 046	11 968	12 010	11 948	12 366	12 475	12 667
Landshut	14 815	14 485	14 163	14 173	14 113	14 159	14 262	14 265	14 587	14 887	15 035	15 175	15 582	15 813	16 002
Passau	18 964	18 179	17 755	17 404	17 014	16 877	16 580	16 422	16 408	16 423	16 302	16 416	17 099	17 365	17 414
Regen	8 086	7 807	7 591	7 367	7 326	7 183	7 022	6 953	6 860	6 747	6 676	6 659	6 873	6 989	7 092
Rottal-Inn	13 543	12 885	12 585	12 286	12 053	11 940	11 612	11 364	11 315	11 260	11 298	11 343	11 569	11 853	11 976
Straubing-Bogen	9 110	8 689	8 445	8 231	8 022	7 929	7 852	7 651	7 627	7 568	7 628	7 603	7 856	8 069	8 291
Dingolfing-Landau	10 409	9 932	9 766	9 600	9 495	9 378	9 223	9 151	9 049	8 995	9 109	9 169	9 369	9 486	9 730
Amberg, Kfr. St.	7 826	7 459	7 210	7 121	6 933	6 694	6 481	6 278	6 170	6 008	5 983	5 962	6 226	6 208	6 252
Regensburg, Kfr. St.	18 574	17 779	17 395	17 488	17 312	17 300	17 531	17 351	17 495	17 504	17 499	17 568	18 220	18 348	18 343
Weiden i.d.OPf., Kfr. St.	7 483	7 008	6 878	6 661	6 486	6 255	6 039	5 788	5 620	5 504	5 341	5 126	5 191	5 209	5 221
Amberg-Sulzbach	8 173	7 774	7 493	7 223	7 107	7 153	6 993	6 838	6 710	6 663	6 542	6 527	6 725	6 868	7 050
Cham	13 918	13 336	12 920	12 400	12 044	11 895	11 566	11 346	11 342	11 241	11 217	11 301	11 689	11 825	11 891
Neumarkt i.d.OPf.	16 035	15 307	14 883	14 581	14 298	14 003	13 653	13 369	13 182	13 208	13 178	13 457	13 889	14 109	14 320
Neustadt a.d.Waldnaab	9 208	8 681	8 390	8 196	7 942	7 797	7 606	7 426	7 352	7 332	7 429	7 534	7 820	8 022	8 095
Regensburg	13 989	13 645	13 681	13 521	13 482	13 628	13 610	13 586	13 559	13 613	13 788	14 035	14 715	15 098	15 434
Schwandorf	16 609	15 839	15 372	15 165	14 969	14 642	14 364	14 054	13 947	13 868	14 096	14 148	14 715	14 849	15 163
Tirschenreuth	7 423	7 054	6 743	6 475	6 327	6 201	6 015	5 863	5 651	5 561	5 499	5 561	5 840	5 833	5 890
Bamberg, Kfr. St.	12 805	11 920	11 660	11 486	11 391	11 243	11 042	10 940	10 850	10 687	10 615	10 696	10 925	10 947	11 061
Bayreuth, Kfr. St.	11 218	10 582	10 419	10 271	10 088	9 857	9 702	9 546	9 448	9 401	9 365	9 358	9 597	9 600	9 631

Region	Schüler an allgemein bildenden Schulen¹ im Schuljahr														
	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023	2023/2024	2024/2025
Coburg, Kfr. St.	7 422	7 072	6 940	6 783	6 649	6 566	6 466	6 348	6 198	6 120	6 044	6 132	6 246	6 288	6 314
Hof, Kfr. St.	7 180	6 784	6 681	6 443	6 204	6 126	6 007	5 934	5 954	5 921	5 872	5 834	6 121	6 237	6 315
Bamberg	11 146	10 778	10 499	10 272	10 052	9 980	9 814	9 735	9 726	9 619	9 643	9 719	10 152	10 440	10 756
Bayreuth	8 629	8 251	8 038	7 796	7 623	7 465	7 409	7 315	7 249	7 273	7 240	7 232	7 515	7 681	7 691
Coburg	6 631	6 143	5 872	5 683	5 593	5 473	5 374	5 334	5 304	5 203	5 210	5 221	5 336	5 449	5 589
Forchheim	13 036	12 389	12 096	11 804	11 589	11 424	11 292	11 108	10 989	10 912	10 941	11 067	11 302	11 568	11 747
Hof	8 229	7 866	7 626	7 446	7 327	7 135	7 033	7 115	6 979	6 770	6 741	6 742	6 932	6 986	7 088
Kronach	7 138	6 861	6 683	6 515	6 349	6 234	6 048	5 981	5 870	5 784	5 674	5 699	5 831	5 924	5 919
Kulmbach	7 206	6 828	6 625	6 465	6 349	6 194	5 978	5 789	5 559	5 488	5 514	5 464	5 605	5 723	5 841
Lichtenfels	7 414	7 048	6 743	6 562	6 405	6 318	6 214	6 052	6 015	5 951	5 903	5 929	6 196	6 295	6 361
Wunsiedel i. Fichtelgebirge	8 933	8 435	8 186	7 904	7 652	7 479	7 402	7 250	7 111	7 067	6 843	6 696	6 922	7 089	7 098
Ansbach, Kfr. St.	7 011	6 699	6 533	6 360	6 245	6 161	6 114	5 973	5 840	5 703	5 790	5 767	5 909	5 876	5 991
Erlangen, Kfr. St.	14 626	13 656	13 531	13 388	13 247	13 127	13 226	13 120	12 942	12 973	12 987	12 975	13 414	13 648	13 757
Fürth, Kfr. St.	12 545	12 196	12 141	11 969	11 907	11 845	11 898	11 706	11 644	11 680	11 767	11 886	12 361	12 560	12 800
Nürnberg, Kfr. St.	50 171	48 500	48 104	48 187	48 357	48 625	49 358	49 467	49 447	49 278	49 213	49 209	50 765	51 271	51 713
Schwabach, Kfr. St.	6 221	5 939	5 766	5 740	5 607	5 477	5 295	5 218	5 138	5 040	4 976	4 980	5 176	5 295	5 389
Ansbach	20 535	19 427	19 015	18 669	18 257	18 052	17 933	17 628	17 342	17 095	16 973	16 951	17 591	17 792	18 172
Erlangen-Höchststadt	13 842	13 615	13 584	13 396	13 440	13 451	13 491	13 474	13 589	13 777	14 042	14 360	14 901	15 127	15 306
Fürth	10 875	10 335	10 220	10 161	10 152	10 113	10 244	10 126	10 132	10 258	10 294	10 609	11 106	11 316	11 444
Nürnberger Land	18 216	17 282	16 955	16 557	16 406	16 420	16 430	16 320	16 208	16 235	16 421	16 530	17 013	17 371	17 665
Neust. a.d. Aisch-Bad Windsh.	11 700	11 185	10 751	10 445	10 269	10 033	9 851	9 696	9 596	9 644	9 634	9 738	10 113	10 213	10 322
Roth	12 722	12 217	12 153	11 985	11 904	11 840	11 766	11 801	11 741	11 702	11 717	11 757	12 183	12 466	12 814
Weißenburg-Gunzenhausen	10 777	10 294	9 962	9 760	9 576	9 373	9 333	9 210	9 033	8 977	8 852	8 931	9 366	9 466	9 643
Aschaffenburg, Kfr. St.	10 917	10 375	10 167	9 867	9 558	9 392	9 362	9 322	9 268	9 202	9 289	9 349	9 564	9 605	9 469
Schweinfurt, Kfr. St.	10 714	10 071	9 903	9 555	9 267	9 067	8 879	8 767	8 714	8 602	8 418	8 482	8 766	8 846	8 968
Würzburg, Kfr. St.	18 532	17 532	17 361	17 020	16 660	16 424	16 164	15 840	15 643	15 425	15 301	15 333	15 679	15 867	16 029
Aschaffenburg	16 471	15 805	15 607	15 321	15 200	14 931	14 802	14 583	14 426	14 192	14 239	14 142	14 506	14 723	14 933
Bad Kissingen	11 178	10 603	10 237	9 940	9 692	9 539	9 483	9 323	9 154	9 035	9 002	9 085	9 367	9 490	9 725
Rhön-Grabfeld	10 147	9 590	9 318	8 996	8 722	8 448	8 240	8 083	8 012	7 828	7 782	7 555	7 795	7 909	7 980
Haßberge	10 326	9 956	9 755	9 443	9 172	8 991	8 835	8 620	8 498	8 389	8 403	8 383	8 663	8 806	8 952

Region	Schüler an allgemein bildenden Schulen ¹ im Schuljahr														
	2010/2011	2011/2012	2012/2013	2013/2014	2014/2015	2015/2016	2016/2017	2017/2018	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023	2023/2024	2024/2025
Kitzingen	12 947	12 010	11 562	11 243	10 999	10 719	10 506	10 290	10 185	10 112	10 162	10 286	10 620	10 778	10 959
Miltenberg	14 818	14 081	13 613	13 230	12 714	12 431	12 143	11 875	11 797	11 756	11 837	11 881	12 216	12 332	12 596
Main-Spessart	14 653	13 869	13 408	12 935	12 450	12 146	11 908	11 688	11 472	11 268	11 238	11 259	11 729	11 946	12 115
Schweinfurt	7 309	7 075	6 827	6 709	6 741	6 761	6 770	6 732	6 737	6 717	6 806	6 812	7 055	7 289	7 518
Würzburg	10 022	9 752	9 439	9 211	9 302	9 325	9 370	9 441	9 407	9 478	9 505	9 749	10 264	10 420	10 593
Augsburg, Kfr. St.	30 931	29 915	29 530	29 450	29 341	29 076	29 307	29 159	28 963	28 429	28 395	28 598	29 598	29 965	30 105
Kaufbeuren, Kfr. St.	6 595	6 500	6 394	6 062	5 987	5 921	5 926	5 772	5 733	5 632	5 586	5 674	5 779	5 864	5 770
Kempten (Allgäu), Kfr. St.	10 420	9 963	9 931	9 868	9 696	9 248	9 243	9 071	8 913	8 820	8 745	8 862	9 137	9 295	9 377
Memmingen, Kfr. St.	6 586	6 217	6 180	6 068	5 942	5 866	5 785	5 658	5 600	5 486	5 437	5 432	5 591	5 624	5 682
Aichach-Friedberg	12 810	12 403	12 336	12 247	12 220	12 193	12 034	11 976	12 095	12 133	12 292	12 466	13 008	13 492	13 837
Augsburg	25 818	24 937	24 501	24 189	24 048	24 016	23 785	23 435	23 451	23 680	23 919	24 287	25 361	26 163	26 865
Dillingen a.d. Donau	12 086	11 449	11 094	10 866	10 692	10 524	10 323	10 202	10 044	9 980	10 090	10 225	10 491	10 780	11 037
Günzburg	16 276	15 588	15 229	14 849	14 633	14 382	14 185	13 901	13 885	13 879	13 849	13 908	14 258	14 436	14 707
Neu-Ulm	17 845	17 164	16 755	16 301	16 037	16 090	15 965	16 001	16 182	16 252	16 273	16 431	16 950	17 334	17 788
Lindau (Bodensee)	8 641	8 202	7 997	7 780	7 452	7 299	7 264	7 094	7 001	7 001	6 919	6 957	7 240	7 355	7 402
Ostallgäu	14 465	13 902	13 725	13 773	13 675	13 464	13 255	13 144	13 093	12 908	12 921	12 886	13 429	13 613	14 068
Unterallgäu	14 789	14 054	13 561	13 164	12 840	12 567	12 353	12 170	12 022	12 206	12 227	12 358	12 819	13 087	13 405
Donau-Ries	16 063	15 365	15 110	14 736	14 423	14 247	14 037	13 712	13 573	13 418	13 344	13 341	13 741	14 005	14 063
Oberallgäu	13 756	12 954	12 618	12 229	12 023	12 155	12 019	11 848	11 767	11 721	11 648	11 844	12 216	12 412	12 813

¹ Einschließlich Wirtschaftsschule und Wirtschaftsschule zur sonderpädagogischen Förderung.

Anlage 3**Tabelle zu Frage 1.3 – Abgänger mit Migrationshintergrund und erfüllter Vollzeitschulpflicht ohne Schulabschluss (anteilig¹) in den Abschlussjahren 2022 bis 2024 nach Region**

Region	Abgänger mit Migrationshintergrund und erfüllter Vollzeitschulpflicht ohne Schulabschluss (anteilig ¹) im Abschlussjahr		
	2022	2023	2024
Bayern insgesamt	56,1 %	60,8 %	59,8 %
Regierungsbezirk			
Oberbayern	56,8 %	61,3 %	59,9 %
Niederbayern	56,8 %	64,8 %	62,2 %
Oberpfalz	62,9 %	60,1 %	60,2 %
Oberfranken	47,1 %	49,4 %	54,0 %
Mittelfranken	58,8 %	65,6 %	62,7 %
Unterfranken	47,6 %	54,1 %	56,7 %
Schwaben	60,8 %	63,7 %	61,3 %

¹ Anteilig an allen Abgängern mit erfüllter Vollzeitschulpflicht ohne Schulabschluss in der jeweiligen Region im entsprechenden Abschlussjahr.

Anlage 4**Tabelle zu Frage 2.1 – Abgänger mit Migrationshintergrund und erfüllter Vollzeitschulpflicht ohne Schulabschluss, die seit 2015 nach Deutschland zugezogen¹ sind, in den Abschlussjahren 2022 bis 2024 nach Region**

Region	Abgänger mit Migrationshintergrund und erfüllter Vollzeitschulpflicht ohne Schulabschluss, die seit 2015 nach Deutschland zugezogen ¹ sind, im Abschlussjahr		
	2022	2023	2024
Bayern insgesamt	1 214	1 455	1 960
Regierungsbezirk			
Oberbayern	406	474	558
Niederbayern	113	151	208
Oberpfalz	67	87	169
Oberfranken	113	127	199
Mittelfranken	196	257	289
Unterfranken	116	125	234
Schwaben	203	234	303
Landkreis/kreisfreie Stadt			
Ingolstadt, Kfr. St.	11	10	22
München, Kfr. St.	113	160	183
Rosenheim, Kfr. St.	11	15	7
Altötting	22	9	10
Berchtesgadener Land	6	6	5
Bad Tölz-Wolfratshausen	10	X	18
Dachau	18	19	20
Ebersberg	10	20	11
Eichstätt	15	17	9

Region	Abgänger mit Migrationshintergrund und erfüllter Vollzeit-schulpflicht ohne Schulabschluss, die seit 2015 nach Deutschland zugezogen ¹ sind, im Abschlussjahr		
	2022	2023	2024
Erding	12	6	9
Freising	9	15	22
Fürstenfeldbruck	23	16	26
Garmisch-Partenkirchen	11	7	16
Landsberg a. Lech	X	7	13
Miesbach	X	6	6
Mühldorf a. Inn	22	17	21
München	14	17	27
Neuburg-Schrobenhausen	24	26	18
Pfaffenhofen a.d. Ilm	22	35	19
Rosenheim	16	25	31
Starnberg	16	9	30
Traunstein	6	14	19
Weilheim-Schongau	10	17	16
Landshut, Kfr. St.	7	18	9
Passau, Kfr. St.	6	4	16
Straubing, Kfr. St.	X	5	13
Deggendorf	5	16	21
Freyung-Grafenau	8	13	24
Kelheim	16	9	20
Landshut	10	11	19
Passau	17	34	23
Regen	20	10	28
Rottal-Inn	10	14	17
Straubing-Bogen	X	4	9
Dingolfing-Landau	10	13	9
Amberg, Kfr. St.	6	9	10
Regensburg, Kfr. St.	17	22	32
Weiden i.d. OPf., Kfr. St.	6	5	6
Amberg-Sulzbach	X	4	15
Cham	5	15	19
Neumarkt i.d. OPf.	X	3	9
Neustadt a.d. Waldnaab	6	9	21
Regensburg	11	3	27
Schwandorf	14	16	25
Tirschenreuth	X	X	5
Bamberg, Kfr. St.	7	15	35
Bayreuth, Kfr. St.	6	12	22
Coburg, Kfr. St.	X	15	10
Hof, Kfr. St.	24	25	17
Bamberg	8	10	12
Bayreuth	6	4	8
Coburg	7	9	12
Forchheim	9	5	9

Region	Abgänger mit Migrationshintergrund und erfüllter Vollzeit-schulpflicht ohne Schulabschluss, die seit 2015 nach Deutschland zugezogen ¹ sind, im Abschlussjahr		
	2022	2023	2024
Hof	12	10	23
Kronach	X	4	24
Kulmbach	5	6	7
Lichtenfels	5	4	12
Wunsiedel i. Fichtelgebirge	21	8	8
Ansbach, Kfr. St.	9	11	5
Erlangen, Kfr. St.	X	10	21
Fürth, Kfr. St.	17	20	23
Nürnberg, Kfr. St.	97	118	133
Schwabach, Kfr. St.	4	3	4
Ansbach	21	26	24
Erlangen-Höchststadt	7	18	14
Fürth	X	9	X
Nürnberger Land	12	12	32
Neust. a. d. Aisch-Bad Windsh.	6	11	12
Roth	6	8	12
Weißenburg-Gunzenhausen	13	11	7
Aschaffenburg, Kfr. St.	8	6	29
Schweinfurt, Kfr. St.	11	18	28
Würzburg, Kfr. St.	14	10	13
Aschaffenburg	13	17	17
Bad Kissingen	5	4	24
Rhön-Grabfeld	4	10	23
Haßberge	5	X	7
Kitzingen	10	13	12
Miltenberg	12	18	32
Main-Spessart	9	8	22
Schweinfurt	15	7	16
Würzburg	10	13	11
Augsburg, Kfr. St.	32	33	54
Kaufbeuren, Kfr. St.	12	16	10
Kempten (Allgäu), Kfr. St.	5	15	20
Memmingen, Kfr. St.	4	6	9
Aichach-Friedberg	7	15	11
Augsburg	27	37	26
Dillingen a. d. Donau	11	12	25
Günzburg	24	24	21
Neu-Ulm	13	17	30
Lindau (Bodensee)	7	3	11
Ostallgäu	12	9	15
Unterallgäu	10	14	24
Donau-Ries	26	19	33
Oberallgäu	13	14	14

¹ Für das Zuzugsjahr 2024 nur Zuzüge bis zum Erhebungsstichtag im Oktober.

X Angaben unterbleiben, wenn Rückschlüsse auf Einzelpersonen nicht ausgeschlossen werden können.

Anlage 5

Tabelle 1 zu den Fragen 4.1 und 4.2 – Bevölkerung im Alter zwischen 20 und 34 Jahren ohne beruflichen Bildungsabschluss nach Migrationsstatus

Regierungs- bezirke	Ins- gesamt	ohne Migrations- hintergrund		mit Migrations- hintergrund		Ausländer	
	1000	1000	%	1000	%	1000	%
Ohne beruflichen Bildungsabschluss							
Bayern	668	293	43,9	375	56,1	248	37,1
Oberbayern	245	95	38,8	150	61,2	100	40,8
Niederbayern	64	26	40,6	38	59,4	30	46,9
Oberpfalz	55	33	60,0	22	40,0	15	27,3
Oberfranken	53	29	54,7	24	45,3	16	30,2
Mittelfranken	97	40	41,2	57	58,8	34	35,1
Unterfranken	65	32	49,2	33	50,8	21	32,3
Schwaben	88	38	43,2	50	56,8	32	36,4
darunter nicht in schulischer oder beruflicher Bildung							
Bayern	369	117	31,7	252	68,3	197	53,4
Oberbayern	129	33	25,6	96	74,4	76	58,9
Niederbayern	46	15	32,6	32	69,6	27	58,7
Oberpfalz	25	11	44,0	14	56,0	(10)	40,0
Oberfranken	30	12	40,0	18	60,0	(13)	43,3
Mittelfranken	56	17	30,4	39	69,6	28	50,0
Unterfranken	36	13	36,1	22	61,1	17	47,2
Schwaben	47	15	31,9	32	68,1	25	53,2

Bayerisches Landesamt für Statistik, eigene Berechnung, Mikrozensus 2024 Erstergebnis. Ergebnisse des Mikrozensus – Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten.

Anlage 6

Tabelle 2 zu den Fragen 4.1 und 4.2 – Bevölkerung ab 15 Jahren mit Migrationshintergrund ohne beruflichen Bildungsabschluss nach eigenem Geburtsland oder Geburtsland der Eltern

Geburtsland bzw. Geburtsland der Eltern	ohne berufl. Bildungsabschluss	
	Insgesamt	darunter nicht in schul./berufl. Bildung
	in 1000	
Nach Geburtsland bzw. Geburtsland der Eltern insgesamt	1 115	987
Europa	617	686
EU-27	311	340
Bulgarien	15	20
Frankreich	(11)	/
Griechenland	15	31
Italien	28	47
Kroatien	21	27
Niederlande	/	/
Österreich	24	21
Polen	49	45
Portugal	/	/
Rumänien	81	90
Spanien	(11)	/
Tschechien	(10)	14
Ungarn	20	19
Sonstiges Europa	306	346
Bosnien und Herzegowina	39	39
Kosovo	46	51
Moldau, Republik	/	/
Nordmazedonien	(12)	14
Russische Föderation	39	35
Serbien	14	18
Türkei	75	136
Ukraine	53	28
Vereinigtes Königreich	(7)	/
Afrika	57	45
Marokko	/	/
Ägypten, Algerien, Libyen, Tunesien	13	/
Amerika	38	21
Nordamerika	14	(9)
Vereinigte Staaten	13	(8)
Mittel- und Südamerika	24	12
Brasilien	/	/
Asien	237	217
Naher und Mittlerer Osten	148	140

Geburtsland bzw. Geburtsland der Eltern	ohne berufl. Bildungsabschluss	
	Insgesamt	darunter nicht in schul./berufl. Bildung
	in 1000	
Irak	19	21
Iran	(7)	/
Kasachstan	52	46
Libanon	/	/
Syrien	47	47
Sonstiges Asien	89	77
Afghanistan	22	24
China	17	/
Indien	14	/
Pakistan	/	/
Thailand	/	(8)
Vietnam	(11)	16
Australien und Ozeanien	/	/
Unbestimmt	91	/
Ohne Angabe	163	17
nachrichtlich: Gebiet des ehemaligen Jugoslawien	134	154
Gebiet der ehemaligen Sowjetunion	173	134
Anwerbestaaten	279	385
vor 2004 beigetretene EU Staaten	103	116
seit 2004 beigetretene EU Staaten	209	225

Erstergebnisse des Mikrozensus 2024 – Bevölkerung in Hauptwohnsitzhaushalten.

() = Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher

/ = Keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug

X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

1 Inklusive Personen, die keine Angabe zum beruflichen Abschluss gemacht haben.

Anlage 7

Tabelle zu Frage 5.3 – Offene Stellen für Fachkräfte im bayerischen Handwerk

Schätzung auf Basis der Zahlen der Bundesagentur für Arbeit*

Jahresmitte	Handwerk	z. Vgl. Baugewerbe
2010	20.200	4.900
2011	26.100	5.800
2012	24.100	5.500
2013	21.500	5.200
2014	23.500	5.000
2015	27.700	5.700
2016	32.200	7.300
2017	36.800	8.300
2018	39.200	8.500
2019	38.300	9.000
2020	27.400	7.900

Jahresmitte	Handwerk	z. Vgl. Baugewerbe
2021	31.400	9.200
2022	41.100	10.700
2023	39.900	9.900
2024	37.100	9.300
2025	31.700	8.700

* Nicht gemeldete Stellen sind nicht enthalten

Anlage 8

Tabelle zu Frage 8.3 – Wirtschaftszweige mit der größten Anzahl an Beschäftigten mit ausländischer Staatsangehörigkeit

Wirtschaftszweig	Anzahl der Beschäftigten mit ausländischer Staatsangehörigkeit	Prozentualer Anteil der Beschäftigten mit ausländischer Staatsangehörigkeit
Verarbeitendes Gewerbe	213.134	15%
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	132.074	17%
Verkehr und Lagerei	109.334	36%
Gastgewerbe	100.270	49%
Baugewerbe	90.841	25%
Sonstige wirtschaftliche DL ohne Arbeitnehmerüberlassung	90.082	39%
Immobilien; freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	70.467	14%
Gesundheitswesen	69.696	15%
Heime und Sozialwesen	63.606	18%
Arbeitnehmerüberlassung	52.729	56%

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.